

Schulverband im Amt Kisdorf

- Die Verbandsvorsteherin -

Schulverband im Amt Kisdorf Winsener Str. 2 24568 Kattendorf

Kattendorf, den 06.02.2024

I - 3

[[AKFinanz]]

Seite 14

Nr. 2 – Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 06.02.2024

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:37 Uhr, Kisdorf, Schule Kisdorf (Mensa)

Anzahl der Mitglieder: 15

Anwesend stimmberechtigt:

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack

Bürgermeisterin Yasmin Karamfilov-Thies

Stellv. Bürgermeisterin Marlies Rueck für Bürgermeister Thorsten Barth

Bürgermeisterin Birga Kreuzaler

Bürgermeister Andreas Doose

Bürgermeister Matthias Möller

Bürgermeister Rainer Ahrens

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau Müller

Bürgermeister Rüdiger Schimkat

VV'in Daniela Schleu

GV Torsten Kowitz für VV Florian Dreyer

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau Müller

VV'in Wiebke Dammann

ab TOP 5.1 zu Berichtsbeginn von Frau Müller

VV Andreas Lübker

VV Martin Schäning

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau von Husen

VV Marc Nürnberg

Nicht stimmberechtigt:

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer

Frau von Husen, Schulleiterin Schule Kisdorf

Frau Müller, Schulleiterin Grundschule am Wald

Frau Nürnberg, stellv. Schulleiterin Grundschule am Wald

Frau Fiebelkorn, Schulelternbeirat Schule Kisdorf

Frau Berke, Schulelternbeirat Grundschule am Wald

Frau Nolte, Koordinatorin, Offener Ganzttag Schule Kisdorf

Frau Schwarzenberger, Koordinatorin Offener Ganzttag Grundschule am Wald

Bürgermeister Malte-Onno Duis

Stellv. VV Annette Jürs

Stellv. VV Melanie Harps-Pötter

Fehlt entschuldigt:

VV'in Renate Soukup

Seite 15

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf wurden durch schriftliche Einladung vom 23.01.2024 auf Dienstag, den 06.02.2024, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwände gegen die Niederschrift über die
1. Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.07.2023
3. Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
4. Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung
5. Mitteilungen
 - 5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulleiternbeiräte
 - 5.2 die Verbandsvorsteherin
 - 5.3 der Verwaltung
6. Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
7. Bildung des Schulleiterwahlausschusses für die Schule Kisdorf, hier: Wahl der Mitglieder des Schulträgers
8. Beratung und Beschlussfassung über die Ermäßigung des Kostenbeitrags der Betreuung in der OGS
9. Bericht der Ganztagskoordinatorinnen auch mit Ausblick zur Aufnahme des Betreuungsangebot an der Schule Kisdorf
10. Beratung und Beschlussfassung über den Grundschulstandort Struvenhütten, hier:
Ausnahmeantrag für das kommende Schuljahr zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes
11. Beratung und Beschlussfassung über den Planungsbeginn für ein Alarmierungssystem an den Schulen
12. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seite 16

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 25.07.2023

Gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.07.2023 wurden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit zu einem Beratungspunkt ist nicht erforderlich. Anträge werden nicht gestellt.

TOP 4

Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung

Die anwesenden Mitglieder sind bereits alle verpflichtet.

TOP 5

Mitteilungen

5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte

Frau Müller (Grundschule am Wald) berichtet über folgende Punkte :

Schulelternbeirat:

Der Schulelternbeirat wurde neu gewählt, Frau Berke wird kurz vorgestellt.

Schülerzahlen:

Derzeit besuchten insgesamt 124 Schülerinnen und Schüler die Grundschule am Wald, davon entfallen 90 auf den Standort Sievershütten und 34 auf den Standort Struvenhütten. Im nächsten Schuljahr werden es etwas weniger sein, dann sind 88 Schülerinnen und Schüler am Standort Sievershütten mit 21 Neuanmeldungen zu ersten Klasse und 33 Schülerinnen und Schüler am Standort Struvenhütten mit 5 Neuanmeldungen zu ersten Klassen (davon 3 Auswärtige).

Schulstandort Struvenhütten:

Die erfolgte Kündigung der Verträge zur organisatorischen Verbindung der Schulen in Sievershütten und Struvenhütten durch die Gemeinde Struvenhütten habe auch Auswirkungen und Konsequenzen auf bestehenden Ideen für das offene Ganztagsangebot und auf das schulische Konzept zum Offenen Ganztage. Derzeit bestehe daher der Fokus auf das nächste Schuljahr. Im Hinblick auf die Schülerzahlen und sie sich daraus ergebenden Lehrerstundenzuweisungen habe die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Schulrat und dem Kollegium eine klassenübergreifende Lerngruppe 1 bis 4 vorgesehen. Das konkret vorgesehene Einsatzkonzept für die Lehrkräfte wird von Frau Müller für Struvenhütten unter Berücksichtigung der bestehenden Schulassistentkraft näher beschrieben und kurz erläutert.

Offener Ganztage:

Die Teilnehmer- und Anmeldezahlen zum Offenen Ganztagsangebot an beiden Standorten sind super und die Schule sei sehr glücklich mit der Koordinierungskraft des Schulverbandes. Schwierig sei derzeit aber die Raumsituationen, insbesondere am Standort Sievershütten. Die Lehrkräfte hätten nach Unterrichtschluss wenig Rückzugsmöglichkeiten für Unterrichtsplanung und Vorbereitung, da die Räumlichkeiten dann für das OGS-Angebot benötigt werden. Diese Situation werde im kommenden Schuljahr mit der sehr guten Annahme

Seite 17

des OGS-Angebotes noch deutlich schwieriger. Sie bittet dringend darum, dass mit dem beabsichtigten Schulneubau bald begonnen werde, damit dann ausreichend und geeignete Räumlichkeiten bestehen.

Schulische Veranstaltungen:

Für die neuen Einschulungen habe es zwei Vorstellungsveranstaltungen gegeben. Zwei Schulentwicklungstage sind durchgeführt worden, Schwerpunkt waren dabei klassenstufenübergreifendes Unterrichten und Linkshändigkeit. Ebenso wären Informationen über das offene Ganztagsangebot an beiden Standorten angeboten worden und es habe einige anlass- und jahreszeitenbezogene Einzelveranstaltungen gegeben.

Digitalisierung :

Die Internetanbindung wäre jetzt in allen Schulräumen erheblich besser geworden und funktioniere gut. Kümernisse wären aber noch die Telefonanbindung am Standort Sievershütten und die Whiteboards bzw. Ersatztafeln.

Gebäude:

Am Standort Struvenhütten habe ein Heizungsausfall für Unmut gesorgt, die Ursache sei aber gefunden und werde zeitnah behoben.

Frau von Husen (Schule Kisdorf) berichtet über folgende Punkte:

Kollegium:

Eine langzeiterkrankte Kollegin konnte durch Neueinstellung einer Lehrkraft kompensiert werden, insofern freue sich die Schule derzeit über ein komplettes Team

Schulische Veranstaltungen:

Am 20.12.2023 sei die Schulweihnacht erfolgreich und mit einer hohen Teilnehmerzahl wieder durchgeführt worden. Für den 13.02.2024 sei der Infoabend für die neuen 5. Klassen geplant.

Digitalisierung:

Derzeit liefen in der Schule unübersehbar die Arbeiten für das neue IT-Netz. Das habe auch der Schulrat bei einem Besuch wahrgenommen. Die Schule erhoffe sich, dass hiermit der entstandene Rückstand wieder aufgeholt werden kann und die Schule bald wieder an ihren bisherigen guten Ruf zur (führenden) IT-Ausstattung anknüpfen könne. Die IT wäre gerade im Bereich des Gemeinschaftsschuleteils von besonderer Bedeutung und es könne bereits festgestellt werden, dass bei den Anmeldungen im Vergleich zu anderen Schulen, die Anmeldezahlen nachgelassen hätten.

Bauarbeiten:

Die Bauarbeiten für den Neubau der kleinen Turnhalle laufen und die Schule freue sich bereits auf die neuen Betreuungsräume im Obergeschoss. Die Arbeiten hätten aber auch Auswirkungen auf die Wegeführungen im Außenbereich. Die Wegeführungen würden laufend besprochen und insbesondere mit den Sicherheitsbeauftragten der Schule regelmäßig abgestimmt. Es gäbe wöchentliche Baubesprechungen mit Teilnahmemöglichkeit für die Schule und die Schule fühle sich hier gut informiert und mitgenommen. Diese gelte auch für den Standort Wakendorf II, wo derzeit das Nebengebäude für den offenen Ganztags neu entstehe.

Offener Ganztags:

Die Übernahme der Koordinierung für das offenen Ganztagsangebotes am Standort Wakendorf II habe sehr gut geklappt und das dortige neue Angebot mit Kursangeboten neben den bereits vorhandenen Betreuungsleistungen wäre gut gestartet und werde auch gut angenommen.

Alarmierungssystem:

Die Schule freue sich darüber, dass der Tagesordnungspunkt 11 zur Beratung ansteht. Die Verbandsversammlung werde gebeten, hier für Alarmierungen aller Art tätig zu werden, da die

Seite 18

jetzigen Möglichkeiten für das Kollegium nicht zufriedenstellend wären und dies auch Sorge bereite.

Frau Fiebelkorn hat für den Schulelternbeirat der Schule Kisdorf keine Berichtspunkte

Frau Berke stellt sich der Verbandsversammlung kurz vor berichtet für den Schulelternbeirat der Grundschule am Wald dann über folgende Punkte:

Geruchsbelästigungen:

Es habe auf den Toiletten Geruchsbelästigungen gegeben, die auch die Elternschaft mit beschäftigt haben. Die Ursachen konnten identifiziert und gelöst werden.

Fotografentermine:

Die Organisation und die Durchführung von Fotografenterminen seien von der Schule übernommen worden und erfolgen seitens des Schulelternbeirats.

Fortbildungen:

Der Schulelternbeirat wolle in eigener Regie als eine neue Aufgabe Fortbildungen anbieten bzw. organisieren. Hier wären derzeit ein paar Angebote in Vorbereitung.

Geschenke:

Der Schulelternbeirat haben mit der Schulleitung über die bisherige Praxis von Geschenken zu Weihnachten und das damit verbundene Problem für die Lehrkräfte (grundsätzliches Annahmeverbot) besprochen. Künftig würden die Geschenke aus der Elternschaft an die Schule als Einrichtung gehen und nicht mehr den einzelnen Lehrkräften überreicht.

Gegenseitiger Umgang:

Der Schulelternbeirat erhoffe sich, dass Diskussionen und Gespräche im Zusammenhang mit der Schule und ihren beiden Standorten künftig verstärkt wieder auf der Sachebene und nicht auf der persönlichen Ebene geführt werden. Dafür wollte man sich insbesondere am und für den Standort Struvenhütten einsetzen. Losgelöst hiervon funktioniere die Kommunikation auf allen Ebenen aber sehr gut.

5.2 die Verbandsvorsteherin

Frau Silke Ahrens-Busack berichtet über folgende Punkte:

Schulstandort Struvenhütten:

Die Gemeinde Struvenhütten hat die Mitgliedschaft im Schulverband und die organisatorische Verbindung zwischen den Grundschulstandorten Struvenhütten und Sievershütten und damit alle vier damit verbundenen öffentlich-rechtlichen Verträge fristgerecht zum 31.07.2025 gekündigt.

Offener Ganztag Grundschule am Wald:

Der Start des offenen Ganztags an der Grundschule am Wald sei geglückt und gut gelaufen. Es sei für das kommende Schuljahr mit einer hohen Anmelde- und Teilnehmerzahl zu rechnen, worüber sie sich sehr freue. Ihre persönlichen Befürchtungen, dass der Start aufgrund der Kurzfristigkeit zu wahrnehmbaren Schwierigkeiten für die Schüler und Eltern führen könne, wären mit großer Erleichterung nicht eingetreten.

Neubau der Turnhalle an der Schule Kisdorf:

Der Abriss der alten Halle sei erfolgt, die Arbeiten am Neubau liefen und lägen im Zeitplan, wobei es derzeit witterungsbedingt zum Ruhen der Arbeiten gekommen wäre. Exemplarisch wurden einzelne erfolgte Bauabschnitte etwas detaillierter ausgeführt (Bodenplatte).

Digitalisierung:

Der LAN/WLAN Ausbau komme jetzt gut voran. Die Verwaltung werde hierzu nachfolgend noch näher berichten.

Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf

Die Schulleitung der Schule Kisdorf habe die Bitte geäußert, die Personalstunden für die Schulsozialarbeit am Standort Kisdorf zu erhöhen, Grund hierfür wäre ein deutlich erhöhter und stetig wachsender Unterstützungsbedarf. Die Einstellung einer zweiten Kraft wäre wünschenswert. Dieser Punkt wird auf die Tagesordnung der nächsten Verbandsversammlung mit aufgenommen.

5.3 der Verwaltung

Herr Wittkowski berichtet über folgende Punkte:

DigitalPakt Schule - Sachstand LAN/WLAN Ausbau:

Standorte Sievershütten und Struvenhütten: der Netzwechsel auf die neue Landeslösung wäre nach entsprechender Montage Mitte Januar erfolgt, die Abdeckung entspreche dabei der Planung und das neue Netz stehe schulweit in der erforderlichen Dimensionierung a) für Geräte, b) für Lehrkräfte und c) für Schüler und Gäste zur Verfügung; die Betreuung des Netzes liege nunmehr bei Dataport; anstehend seien noch einige Restarbeiten, wie z.B. die Demontage des alten Netzes, soweit diese nicht mehr für andere Zwecke benötigt wird.

Standort Kisdorf: mit den Umbauarbeiten wurde begonnen, die Netzumstellung sei im Frühjahr zu erwarten

Standort Wakendorf II (im Auftrag der Gemeinde Wakendorf II): Die Feinplanung laufe derzeit, ebenso wie kleinere bauliche Vorbereitungen, die Umbauarbeiten am Netz und die Umstellung seien im 2. Quartal zu erwarten.

Die Fristen des DigitalPaktes können damit eingehalten werden.

Offener Ganzttag an der Grundschule Wald:

Koordinierungskraft und Amtsverwaltung stehen in einem engen Austausch um ausreichend Betreuungskräfte zur Verfügung zu haben und dabei auch den Stellenplan auch im Blick zu behalten, aktuell sei dieser Austausch geprägt von der Planung für das Schuljahr 2024/2025, wo dann an beiden Standorten das bisherige Hortangebot vollständig durch den offenen Ganzttag übernommen wird. Dies müsse im Stellenplan und Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden; der Wunsch und der Bedarf die Eingruppierungen noch einmal zu überprüfen aus der Schule wäre wahrgenommen worden und Verbandsvorsteherin und Verwaltung gesprächsbereit. Eine Herausforderung sei dabei, die Stellenattraktivität entsprechend den Wünschen und Hoffnungen aus der Schule so anzupassen, das das Tarifrecht weiterhin beachtet ist. Im Übrigen werde auf den Tagesordnungspunkt 9 verwiesen.

Offener Ganzttag am Schulstandort Kisdorf:

Es habe ein Abstimmungsgespräch mit dem Verein Betreute Grundschule Kisdorf e.V. zur Einbindung des Betreuungsangebotes „Rappelkiste“ in die OGS gegeben und alle Beteiligten stünden für den angestrebten Übergang jetzt in einem laufenden Austausch. Im Übrigen werde auf den Tagesordnungspunkt 9 verwiesen.

Schulstandort Struvenhütten:

Die Kündigung der Gemeinde Struvenhütten gelte für alle vier damit verbundenen öffentlich-rechtlichen Verträge zum 31.07.2025. Die Gemeinde sei damit kommunalverfassungsrechtlich und haushaltsrechtlich für alle Schulträgerangelegenheiten für den Zeitraum ab dem 01.08.2025 als Schulträger wieder selbst zuständig. Die Auflösung der organisatorischen Verbindung bedarf dagegen der Zustimmung der Schule und der schulaufsichtlichen

Genehmigung und dürfte nur unter Eingehung einer neuen organisatorischen Verbindung mit einer anderen Schule (angedacht ist Grundschule Schmalfeld-Hartenholm) zu erwarten sein. Bis dahin bleibe der Schulverband im Außenverhältnis Schulträger und es bedarf in allen Schulangelegenheiten damit einer engen Abstimmung zwischen Schulverband und Gemeinde. Zwischen der Gemeinde Struvenhütten und dem Schulverband im Amt Kisdorf sei nunmehr ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Vermögensauseinandersetzung zu erarbeiten und abzustimmen.

Sachstand Jahresabschlüsse und Inkraftsetzung des Haushaltes 2023:

Der Jahresabschluss für 2020 konnte fertiggestellt und damit die Haushaltssatzung 2023 aufgrund einer weiteren Dispensentscheidung der Kommunalaufsicht noch vor Weihnachten in Kraft treten. Für die Haushaltssatzung 2024 wäre bei Vorlage eines weiteren Jahresabschlusses ebenfalls ein Dispens in Aussicht gestellt. Sofern alles gut laufe, könne der Haushalt 2024 dann im günstigsten Fall sogar noch im Sommer 2024 in Kraft treten.

Personalangelegenheiten:

Der seit Gründung des Schulverbandes vorgesehene Übergang des Schulunterstützungspersonals vom Amt Kisdorf auf den Schulverband als Arbeitgeber sei nunmehr mit dem Jahreswechsel 2023 / 2024 dank der Zustimmung aller Beteiligten arbeitsvertraglich umgesetzt worden.

TOP 6

Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

VV Marc Nürnberg fragt, welches Personal vom Amt Kisdorf zum Schulverband gewechselt ist.

Verbandsvorsteherin Frau Silke Ahrens-Busack und Herr Wittkowski antworten, dass dies die Schulhausmeister, die Schulsekretärinnen und die Fachkraft für die Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf sind.

TOP 7

Bildung des Schulleiterwahlausschusses für die Schule Kisdorf, hier: Wahl der Mitglieder des Schulträgers

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die Schulleiterin der Schule Kisdorf hat angekündigt, dass sie nach Ablauf dieses Schuljahres aus dem aktiven Dienst als Schulleitung der Schule Kisdorf ausscheiden wird. Damit ist ein Stellenbesetzungsverfahren zu erwarten, an dem der Schulträger zu beteiligen ist. Die Beteiligung erfolgt dadurch, dass ein Schulleiterwahlausschuss gemäß § 38 des Schulgesetzes durch den Schulträger mit folgender Zusammensetzung gebildet wird:

1. 10 Mitglieder, die vom Schulträger durch Wahl entsendet werden (Verbandsversammlung); diese dürfen weder Lehrkräfte noch Mitglieder des Schulleiternbeirats der Schule Kisdorf sein.
2. 10 Mitglieder, die von der Schule Kisdorf entsandt werden, davon:
 - a. 5 Vertreter/innen der Lehrkräfte, die von der Lehrerkonferenz gewählt werden; diese dürfen nicht dem Bewerberkreis für die Stelle der Schulleitung angehören und müssen die Anforderungen des § 64 (2) Nr. 2 SchulG erfüllen.
 - b. 3 Vertreter der Eltern, die vom Schulleiternbeirat gewählt werden und
 - c. 2 Vertreter der Schüler/innen, die von der Klassensprecherversammlung gewählt werden; die Vertreter müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl mind. 16 Jahre alt sein.

Mindestens 40 % des Schulleiterwahlausschusses sollen Frauen sein.

Dem Schulleiterwahlausschuss werden dann bis zu 4 Bewerbungen auf die Stelle der Schulleitung vorgelegt und der Schulleiterwahlausschuss hat dann ein Auswahl- und Vorschlagsrecht auf die Ernennung zur Schulleitung.

Die durch die Verbandsversammlung in den Schulleiterwahlausschuss entsandten Personen müssen nicht Mitglied der Schulverbandsversammlung sein. Verwaltungsseitig wird jedoch empfohlen, mindestens die Schulverbandsvorsteherin und einen Vertreter der Gemeinde Wakendorf II in den Schulleiterwahlausschuss zu entsenden. Auch die Wahl von Verwaltungsmitarbeiter/innen des Amtes Kisdorf ist möglich. Auf eine gleichmäßige Geschlechterverteilung sollte nach Möglichkeit geachtet werden.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung wählt in offener Abstimmung folgende Personen als Vertreterinnen und Vertreter des Schulträgers in den Schulleiterwahlausschuss:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1: Herr Malte-Onno Duis | (Gemeinde Wakendorf II) |
| 2: Frau Katharina Reiter | (Gemeinde Wakendorf II) |
| 3: Herr Marc Nürnberg | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 4: Herr Helge Wittkowski | (Amtsverwaltung) |
| 5: Frau Birga Kreuzaler | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 6: Herr Andreas Lübker | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 7: Frau Silke Ahrens-Busack | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 8: Frau Yasmin Karamfilov-Thies | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 9: Herr Rainer Ahrens | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 10: Frau Melanie Harps-Pötter | (aus dem stellv. Kreis der Verbandsversammlung) |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Im Anschluss an die Beschlussfassung bat Herr Wittkowski die Schulleiterin Frau von Husen die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der Schule der Verwaltung mitzuteilen, sobald diese feststehen. Frau von Husen berichtet, dass in Kürze noch die Vertreter der Schülerinnen und Schüler gewählt werden sollen, dann könne sie die Meldung vornehmen.

TOP 8

Beratung und Beschlussfassung über die Ermäßigung des Kostenbeitrags der Betreuung in der OGS

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Durch die Koordinationskraft Frau Nolte, ist auch in Wakendorf II ein Kurssystem, angelehnt an das System der Schule Kisdorf, entstanden, wobei der Kurs „Betreuung“ den größten Teil des Angebotes einnimmt.

Für die Betreuung wird derzeit ein Elternanteil in Höhe des Elternbeitrages einer Hortbetreuung fällig. Diese liegt, gedeckelt durch das KitaG bei 5,66 € pro wöchentlicher Betreuungsstunde (Bei einer Betreuung von z.B. 15 Wochenstunden beträgt der monatliche Elternbeitrag bei 84,90 €)

Anders als im KitaG in Verbindung mit der entsprechenden Satzung des Kreises sieht das Schulgesetz keine Möglichkeit der sozialen Ermäßigung vor.

Um auch einkommensschwachen Familien die Möglichkeit der Betreuung in der OGS zu bieten soll eine Möglichkeit der 100%tigen Ermäßigung der Kursgebühren geschaffen werden, wenn die Leistungen nicht durch das Bildung- und Teilhabepaket (BuT) abgedeckt werden können.

Um die Leistungen aus dem BuT erhalten zu können müssen Eltern bzw. Kinder folgende staatlichen Leistungen beziehen:

Seite 22

Kinderzuschlag, Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylgesetz

Die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung ist derzeit durch die Übernahme der tatsächlichen Kosten im BuT enthalten.

Diese Ermäßigung des Beitrages für die Betreuungsangebote der offenen Ganztagschulen soll im Falle einer bewilligten Sozialleistung greifen und niederschwellig durch die Koordinationskräfte, nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises, bewilligt werden.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2023/2024 ist die OGS der Schule Kisdorf per öffentlich-rechtlichem Vertrag auch für die Durchführung des OGS-Angebots der Grundschule Wakendorf II zuständig. Die Gemeinde Wakendorf II hat diese Möglichkeit der Ermäßigung in der GV am 9.12.21 beschlossen.

Stellv. VV Torsten Kowitz fragt nach dem Umfang der zu erwartenden Kosten oder der zu erwartenden Fallzahl. Herr Wittkowski antwortet, dass die daraus zu erwartenden Mindereinnahmen derzeit von der Verwaltung noch nicht beziffert werden können, ein entsprechender Bedarf aus der Elternschaft aber tatsächlich bestehe. Frau Nolte und Frau Schwarzenberger berichten aus ihren bisherigen Erfahrungswerten und Frau Kreuzaler steuert Rückmeldungen aus dem Beirat der Kita Sonnenschein bei. Demnach scheint eine Gesamt-Fallzahl von ca. 20 eine realistische Größenordnung zu sein.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Rüdiger Schimkat erläutert Herr Wittkowski kurz die rechtlichen Unterschiede zwischen Schulrecht und Kita-Recht, die unterschiedlichen Ansichten zu den Finanzierungsanteilen in den beiden zuständigen Landesministerien sowie über die regelmäßigen Versuche der kommunalen Ebenen (Amt, Landkreis und kommunale Spitzenverbände), auf diese Ungleichbehandlungen zu Lasten der Gemeinden das Land Schleswig-Holstein aufmerksam zu machen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, dass zur Unterstützung einkommensschwacher Familien, die Gebühren der offenen Ganztagschule an allen Schulstandorten II zu 100% ermäßigt werden, wenn sie staatliche Unterstützung erhalten. Sollten Leistungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt werden können, ist diese Sozialermäßigung vorrangig anzuwenden und die betreffenden Ansprüche auf die gemeindliche Ermäßigung anzurechnen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 9

Bericht der Ganztagskoordinatorinnen auch mit Ausblick zur Aufnahme des Betreuungsangebot an der Schule Kisdorf

- Protokollauszug für Team I und Team II zur Kenntnis.

Entsprechend den Beschlüssen der Schulverbandsversammlung beschäftigt das Thema „Offener Ganztag“ neben dem laufenden Betrieb seit längerem die Schulen und die Verwaltung. Folgende neue Aufgaben galt und gilt es mit Leben zu erfüllen:

- Einführung des offenen Ganztagsangebotes am Standort Wakendorf II (= Übernahme der Betreuungsleistungen durch die Gemeinde Wakendorf II und danach Übergabe der Aufgabe Durchführung des Offenen Ganztages per öffentlich-rechtlichen Vertrag an den Schulverband)
- Zusammenfassung des Ganztagskonzeptes an den Standorten Kisdorf und Wakendorf II zu einem einheitlichen Schulkonzept
- Überführung der Betreuungsleistungen am Standort Kisdorf in das offene Ganztagsangebot

Seite 23

- Einführung des offenen Ganztagsangebotes an beiden Standorten der Grundschule am Wald, einschließlich Mittagsverpflegung (Standorte Sievershütten und Struvenhütten).

In den Schulen liegt diese Aufgabe schwerpunktmäßig bei den Ganztagskoordinatorinnen Frau Nolte (Schule Kisdorf) und Frau Schwarzenberger (Grundschule am Wald). Beide Koordinatorinnen sind im letzten Jahr beim Schulverband als Mitarbeiterinnen neu eingestellt worden, nachdem die bisherige Koordinatorin an der Schule Kisdorf aus dem laufenden Betrieb Ende Januar 2023 ausgeschieden ist.

Frau Schwarzenberger geht in ihrem Bericht für die Grundschule am Wald auf folgende Punkte ein:

- Die OGS bestehe aus den zwei Pfeilern Betreuung und Kurssystem.
- Die Betreuung werde im vorläufigen Betrieb 2023/2024 nur am Standort Sievershütten und in Ergänzung zum noch bestehenden Hortangebot der Kitas mit festeingestellten Betreuungskräften des Schulverbandes wahrgenommen, am Standort Sievershütten wäre im Gegensatz zum Standort Struvenhütten das Hortangebot nicht mehr ausreichend gewesen.
- Die Eltern bezahlten Elternbeiträge entsprechend der gesetzlichen Kita-Deckelung nur für tatsächlich in Anspruch genommene Leistungen.
- Ab Sommer 2024 werde der Pfeiler Betreuung dann auch am Standort Struvenhütten angeboten, ebenso werde an beiden Standorten eine Frühbetreuung eingeführt.
- Mit dem Halbjahreswechsel sei die Zahl der Kinder, die das Betreuungsangebot wahrnehmen von 9 auf 20 Kinder gestiegen.
- Die Prognose für den Schuljahreswechsel auf 2024/2025 musste deutlich nach oben korrigiert werden, ursprünglich wäre sie von 45 Kindern bei beiden Standorten ausgegangen, aktuell erwarte sie jedoch 90 Kindern, davon 60 am Standort Sievershütten und 30 am Standort Struvenhütten. Das zeige, wie das OGS-Angebot angenommen werde und sie kenne Kinder, die von sich aus diesen Wunsch geäußert hätten und tatsächlich kein Betreuungsbedarf seitens der Eltern bestehe.
- Hieraus resultierten erhebliche Platzprobleme, da derzeit die Schulräume noch nicht auf die OGS ausgelegt sind und somit von Vor- und Nachmittag gemeinsam genutzt werden müssten. Die Zusammenarbeit von Lehrkräften und OGS-Kräften wäre dagegen hervorragend und alle würden Hand in Hand arbeiten.
- Das Kurssystem erfolge zusätzlich zur Betreuung und habe alle möglichen Inhalte im Angebot. Über 80 % der Schülerinnen und Schüler nehmen mit mindestens einem Kursangebot teil. Das Kurssystem werde mit Honorarkräften und in Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen betrieben.
- Ein Pilotprojekt wäre jetzt die Einrichtung einer Ferienbetreuung für alle, wobei auch Blockkurse für Einzelaktionen als Ferienhighlights angedacht seien.
- Die OGS zeige eine hohe Flexibilität, die Gemeinschaft der Schule werde gestärkt.
- Viele Ausstattungsgegenstände konnten dank der Unterstützung beider Schulfördervereine für den Schulverband kostenneutral erworben werden.

Frau Nolte geht in ihrem Bericht auf folgende Punkte für die Schule Kisdorf ein:

- Die seit vielen Jahren bestehende und sehr gut funktionierende OGS umfasse derzeit 160 Schülerinnen und Schüler in Kurssystem, wobei viele auch Mehrfachkurse in Anspruch nehmen.
- Das Kurssystem habe eine hohe Kursvielfalt an unterschiedlichen Inhalten.
- Die Betreuung sei dagegen noch nicht unter dem Dach der Schule, sondern obliege noch der Rappelkiste durch den Verein Betreute Grundschule e.V.. Es wäre das Ziel der Schule, dieses Angebot mit dem kommenden Schuljahr unter das Dach der Schule zu holen und die Betreuung als Teil der OGS anzubieten. Hierzu liefen die entsprechenden fachlichen und organisatorischen Gespräche mit den Betreuungskräften der Rappelkiste und dem Vereinsvorstand. Dort seien derzeit ca. 90 Schülerinnen und Schüler in Betreuung.

- Am Standort Wakendorf II wäre die Betreuung dagegen schon unter dem Dach der Schule und wurde in diesem Schuljahr entsprechend der Vereinbarung zwischen Gemeinde Wakendorf II und Schulverband mit übernommen. In Wakendorf seien derzeit 46 von 80 Schülerinnen und Schüler im Betreuungsangebot. Aufgrund der räumlichen Enge gäbe es hier aber eine Aufteilung in zwei Gruppen. Eine Gruppe könne in den Schulräumen bleiben und die andere sei derzeit im Sport- und Kulturzentrum untergebracht. Hierzu wären dann auch Erläuterungsgespräche mit den Eltern erforderlich gewesen. Der Neubau entstehe aber schon, so dass die Hoffnung bestünde, in absehbarer Zeit auf den längeren Fußweg verzichten zu können.
- Die Betreuungszeiten wären dabei sehr flexibel und die Kinder fühlten sich im OGS Angebot unheimlich wohl.
- In diesem Jahr wäre dann auch ergänzend zum bereits bestehenden Betreuungsangebot auch das Kurssystem am Standort Wakendorf II eingeführt worden. Im Gegensatz zum Standort Kisdorf wäre das naturgemäß deutlich kleiner, aber dennoch vielfältig. Der Start erfolgte mit 4 Kursen und wäre jetzt auf 6 Kurse ausgeweitet worden. Teilnehmen würden bereits 39 Kinder. Ein siebter Kurs ist in Vorbereitung.

Einzelne Detailfragen aus dem Kreis der Verbandsversammlung werden beantwortet und Herr Wittkowski ergänzt, dass das Angebot an beiden Schulen aus einem Guss als einheitliches Schulträgerangebot liefere. Die geschlossenen Arbeitsverträge lassen jeweils einen schulübergreifenden Einsatz zu, beide Koordinatorinnen stimmten sich gegenseitig ab und könnten sich bei Bedarf auch untereinander vertreten und alle würden auf ein einheitliches und abgestimmtes Vorgehen als Schulverband achten. Er spricht seinen ausdrücklichen Dank an Frau Schwarzenberger und Frau Nolte aus.

Abschließend wird noch der Wunsch des gesamte OGS Teams nach geeigneten Räumlichkeiten und einer adäquaten Bezahlung der Personalkräfte betont.

TOP 10

Beratung und Beschlussfassung über den Grundschulstandort Struvenhütten, hier: Ausnahmeantrag für das kommende Schuljahr zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die seit dem Schuljahr 2013/2014 bestehende Unterschreitung der Mindestschülerzahl für Außenstellen von 44 Schülerinnen und Schülern am Standort Struvenhütten ist regelmäßig Berichtsthema der Verbandsversammlung. Inhaltlich hat sich die Verbandsversammlung zuletzt im vergangenen Jahr in den Sitzungen am 09.02.2023 und am 04.04.2023 mit diesem Thema intensiv befasst. Dabei ging es insbesondere darum, ob die Personalstunden für die Schülerversicherung von derzeit 10 Stunden auf 20 Stunden pro Woche erhöht werden soll, um den fehlenden Lehrerstunden gemäß Mitteilung der Schulleitung zu kompensieren. Die Ablehnung dieses Beschlusses hatte dann intensive Gespräche mit dem Schulrat und der Gemeinde Struvenhütten zur Folge und führte letztlich für das laufende Schuljahr zu einer auf ein Jahr begrenzten Sonderlösung durch den Schulrat in Form der Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden. Weiterhin führte der Beschluss zu einer politischen Debatte innerhalb der Gemeinde Struvenhütten über den Schulstandort und die weitere Mitgliedschaft der Gemeinde im Schulverband. Ergebnis der gemeindlichen Beratungen ist, dass die Gemeinde die Mitgliedschaft im Schulverband sowie alle öffentlich-rechtlichen Verträge mit dem Schulverband fristgerecht mit Ablauf des 31.07.2025 gekündigt hat und damit für den Zeitraum nach dem 01.08.2025 in kommunalverfassungsrechtlicher und in haushaltsrechtlicher Hinsicht wieder selbst Schulträger ist. Auch die organisatorische Verbindung mit der Grundschule am Wald ist gekündigt und die Gemeinde wird in weiteren Beratungen und unter Einbeziehung der Schulaufsichtsbehörden zu beschließen haben, wie es weitergehen soll. Aus jetziger Sicht, ist das nächste Schuljahr damit das letzte Schuljahr unter der politischen Verantwortung der Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung sollte diesen gemeindlichen Willen

respektieren und damit den Schulbetrieb im nächsten Jahr auch gewährleisten, so dass die Gemeinde Struvenhütten wirklich in der Lage ist zu entscheiden, ob und wie es ab 2025 weitergeht.

Die Verbandsversammlung hat zudem am 04.04.2023 auch beschlossen, dass die weiteren Beratungsergebnisse der Gemeinde Struvenhütten zum Standorterhalt sowie das Anmeldeverhalten für das Schuljahr 2024/2025 abgewartet werden und ein Weiterbetrieb der Außenstelle Struvenhütten nur dann in Abstimmung mit der Schulaufsicht nicht länger in Aussicht gestellt wird, wenn die von der Gemeinde Struvenhütten erhoffte Verbesserung der Anmeldezahlen nicht eintritt und die Schülerzahl auf unter 30 absinkt.

Nach Mitteilung der Schulleitung vom 18.01.2024 sind für das nächste Schuljahr derzeit 5 Kinder für die ersten Klassen angemeldet, davon 3 sogenannte Wunschkinder aus anderen Gemeinden. Zusammen mit den Schüler/innen der weiteren Klassenstufen ergibt sich damit insgesamt eine Schülerzahl von 33. Der Weiterbetrieb im nächsten Schuljahr entspricht damit auch der Beschlussfassung im Schulverband. Daraus ergibt sich eine zu erwartende Lehrerstundenzuweisung von 40,0 Stunden, für einen klassenübergreifenden Unterricht getrennt nach den Klassenstufen 1/2 und 3/4 werden jedoch 47 Stunden benötigt. Die Schulleitung bittet darum, dass der Schulverband ein Konzept zur Gewährleistung der Unterrichtsversorgung erarbeitet.

Hierfür bestehen zwei Lösungsansätze:

1. Der Klassenübergreifende Unterricht erfolgt über alle Klassenstufen 1-4. Hierfür hat die Gemeinde Struvenhütten bereits Meinungsumfragen bei den umliegenden weiterführenden Schulen durchgeführt und die Rückmeldung erhalten, dass die weiterführenden Schulen daraus keine Defizite erwarten, sondern dies teilweise sogar als förderlich einschätzen. Auch in den gemeindlichen Beratungen in den Gremien der Gemeinde Struvenhütten wurden hiergegen keine Bedenken vorgebracht.
2. Die Schulassistenz wird um 7 Stunden erweitert. Mit Hilfe der Schulassistenzkraft konnte der Schulbetrieb bereits erfolgreich seit dem Schuljahr 2020/2021 (Schülerzahl 33) mit bildungspädagogischen Einschränkungen (klassenstufenübergreifender Unterricht) aufrechterhalten werden und fehlende Lehrerstunden zumindest bei der Betreuung der Schülerinnen und Schüler kompensiert werden. Die Schulassistenzkraft ist dann eine wertvolle Unterstützung für die Lehrkräfte geblieben, auch wenn der bildungspädagogische Notbetrieb aufgrund angestiegener Schülerzahlen dann nicht mehr so auffällig war. Jedoch reichen die derzeitigen Wochenstunden nach dem Ausscheiden des Schulstandortes Oering nicht mehr aus, die fehlenden Lehrerstunden so zu kompensieren, dass weiterhin der klassenübergreifende Unterricht auf die Klassenstufen 1/2 und 3/4 begrenzt bleibt.

Die Verbandsversammlung kann beiden Vorschlägen folgen oder sich bei Bedarf auch auf einen begrenzen. Die Verbandsvorsteherin Frau Silke Ahrens-Busack und Herr Wittkowski berichten, dass es hierzu ein Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Struvenhütten gegeben habe. Die Gemeinde unterstütze dabei den Verwaltungsvorschlag und hoffe, dass die Verbandsversammlung beiden Vorschlägen zustimmen kann.

Eine Frage von Frau Marlies Rueck nach einem Einsatz im Krankheitsfall von Lehrkräften wird von der Schulleitung Frau Müller beantwortet. Demnach ist vorgesehen, dass in einem Krankheitsfall einer Lehrkraft am Standort Struvenhütten die Schulleitung selbst mit einigen Stunden Unterricht einspringen werde, ebenso werde die Schulassistenzkraft hier entsprechend unterstützend eingesetzt. Sie wäre insofern in das Kollegium eingebunden und im Krankheitsfall würden sich alle Lehrkräfte standortübergreifend gegenseitig auch unterstützen.

Beschluss:

- 1. Die Verbandsversammlung beschließt, für das nächste Schuljahr (2024/2025) am Schulstandort Struvenhütten festzuhalten.**
- 2. Die Verbandsvorsteherin wird gebeten, für das nächste Schuljahr (2024/2025) den Ausnahmeantrag gemäß Mindestgrößenverordnung wie im Vorjahr zu stellen.**
- 3. Schulträgerseitige Unterstützungsmaßnahmen sind im Hinblick auf die Anforderungen des § 3 Abs. 2 Ziffer 2 MindGrVO:**
 - a. Akzeptanz von klassenübergreifenden Unterrichtung 1-4 auch in den Hauptfächern**
 - b. Befristete Ausweitung der Personalstunden für die Schullassistenz für ein Jahr von derzeit 10 auf 17 Stunden pro Woche zum Beginn des nächsten Schuljahres am 01.08.2024. Die arbeitsrechtlichen Entscheidungen zur Stellenbesetzung für die weiteren 7 Personalstunden obliegen der Verbandsvorsteherin.**
- 4. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Beschluss bei der Beantragung der Ausnahmegenehmigung für das nächste Schuljahr als konzeptionelle Ergänzung zu berücksichtigen bzw. beizufügen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP11

Beratung und Beschlussfassung über den Planungsbeginn für ein Alarmierungssystem an den Schulen

- Protokollauszug für Team II und IT zur weiteren Veranlassung

Die Schulleitung der Schule Kisdorf hat am 12.10.2023 durch eine Mail an die Verwaltung in Erinnerung gerufen, dass bei den aktuellen Maßnahmen für die IT-Ausstattung auch an ein Alarmierungssystem für den Amokfall gedacht wird. Die Schule hätte diese Möglichkeit bislang nicht und dies wäre ein unhaltbarer Zustand.

Das Thema war bereits in den Jahren 2010 bis 2013 Gegenstand einer intensiven Prüfung und Debatte seitens des Schulträgers (seinerzeit noch Schulausschuss des Amtes Kisdorf). Seinerzeit wurde ein Fachingenieur (Planungsbüro Klaar aus Schmalfeld) beauftragt, mögliche Varianten einer Notfallalarmierung zu prüfen und mit entsprechenden Kostenauswirkungen vorzustellen. Eine komplette Umsetzung einer Alarmierung und Verbarrikadierung wurde von allen Beteiligten verworfen, da diese zu starke Einschränkungen für das schulische Leben und die schulische Arbeit mit sich gebracht hätte und letztlich auch keinen absoluten Schutz bot. Die Kostenschätzung lag hier zwischen 107.000 € und 150.000 €. Auf Vorschlag eines Arbeitskreises (bestehend aus zwei Ausschussmitgliedern, der Schulleitung und dem Schulelternbeirat) wurde dann beschlossen, die Schulen und die Mehrzweckhalle lediglich mit Anti-Amok-Kaufzylindern auszustatten. Dies wurde dann aufgrund eines Angebotes von rund 24.200 € auch durchgeführt. Auch die Schule Struvenhütten (seinerzeit noch in der Trägerschaft der Gemeinde Struvenhütten) wurde entsprechend ausgestattet.

Die Alarmierungstechnik ist in den letzten 10 Jahren insbesondere aufgrund der verstärkten Digitalisierung deutlich weiter vorangeschritten und die Schulleitung hat die Hoffnung, dass es inzwischen auch andere Lösungen gibt, die IT basiert, auf das bestehende Netzwerk aufbauen könnten (LAN / WLAN).

Das IT-Team der Verwaltung kann hier zwar aufgrund des technischen Verständnisses etwas unterstützen und einzelne Ideen haben, kann jedoch ebenso wie das übrige Team der Verwaltung eine derartige Prüfung und Beantwortung der Frage nicht vornehmen, da das erforderliche Fachwissen hierfür fehlt.

Seite 27

Nach Rücksprache mit der Verbandsvorsteherin soll die Verbandsversammlung über das weitere Vorgehen entscheiden.

Bei einer Beauftragung eines Fachplaners können Planungs- und Beratungskosten von grob geschätzt zunächst 5.000 € anfallen. Die Abrechnung erfolgt üblicherweise auf Stundenbasis zu einem vereinbarten Stundenhonorar.

Frau Berke und Frau Fiebelkorn signalisieren ihre Zustimmung verbunden mit einem Appell, hier zu einer besseren Lösung als bisher zu kommen. VV Herr Marc Nürnberg weist darauf hin, dass die Alarmierungsleistungen dann genau definiert werden sollten, so dass klar wird welche Alarmierungen darüber abgebildet werden sollen (Brandmeldung, Pausenzeiten, Amok, u.ä.).

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, mit einer Planung für die Einführung eines Alarmierungssystems an den Schulstandorten des Schulverbandes zu beginnen. Die Verbandsvorsteherin wird gebeten, mit den Planungs- und Beratungsleistungen ein externes Planungsbüro zu beauftragen, sobald hierfür die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die erforderlichen Planungskosten sind in den Haushaltsplan 2024 einzuplanen.

Der Gemeinde Wakendorf II wird empfohlen, sich für den Schulstandort Wakendorf II dieser Planung anzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 12

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:37 Uhr.

gez.: Helge Wittkowski
Protokollführer

Silke Ahrens-Busack
Verbandsvorsteherin